



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

Rundbrief Februar 2025

Für den Vorstand

Prof. Dr. habil Daniela Schlütz

Filmuniversität Babelsberg

KONRAD WOLF

Studiengang Digitale Medienkultur

Marlene-Dietrich-Allee 11

14482 Potsdam

Telefon: + 49 331 6202-217

E-Mail: d.schluetz@filmuniversitaet.de

<http://www.dgpuk.de>

Potsdam, den 24.02.2025

Inhalt

1.	Jahrestagung in Berlin	2
2.	Besondere Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung	2
3.	Aktivitäten der Fachgruppen und AGs.....	4
4.	Neue AVISO-Ausgabe	4
5.	FID Media gestartet.....	5
6.	Jahrestagung 2026 in Dortmund und danach	5
7.	Fehlerhafte Zahlen beim Statistischen Bundesamt	5
8.	Jubilar:innen	5
9.	Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge	6

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleg:innen,

es ist eine gute DGPuK-Tradition, dass der Vorstand die regelmäßigen Rundbriefe nutzt, um über seine Arbeit zu berichten. Diese Art der Rechenschaftslegung ermöglicht es uns, die Mitgliederversammlung zeitlich zu begrenzen bzw. die Zeit, die uns zur Verfügung steht, zum Austausch zu nutzen. Wir verweisen daher an dieser Stelle auf unsere Rundbriefe des Jahres 2024 (zu finden im Mitgliederbereich der DGPuK-Website) und ergänzen diese Informationen über die Aktivitäten der DGPuK in diesem Rundbrief.

Auf der Mitgliederversammlung am 20. März 2025 – zu der wir Sie ganz herzlich einladen – besteht Gelegenheit, die Punkte des Rechenschaftsberichts zu diskutieren und über die Vorstandsarbeit zu sprechen.

Anbei finden Sie neben dem Kassenbericht unserer Schatzmeisterin für das Jahr 2024 die Tagesordnung der Mitgliederversammlung. In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal ein kleines Minus gemacht und damit den langjährigen Überschuss ein wenig verringert – für den Erhalt der Gemeinnützigkeit unseres Vereins ist das eine gute Nachricht. Wir haben zu einigen Punkten der Tagesordnung Beschlussvorlagen vorbereitet, die wir Sie bitten zu beachten. Auf diese Punkte gehen wir unten genauer ein.

1. Jahrestagung in Berlin

Wir freuen uns auf die 70. Jahrestagung der DGPuK zum Thema „Öffentlichkeit(en) und ihre Werte“ in Berlin. Unter www.dgpuk2025.de finden Sie das prall gefüllte Tagungsprogramm: Bereits am Dienstag, den 18. März, können Sie sich in einem World Café zum Thema „Medienvertrauenskrise?! Ursachen, Trends & Lösungsansätze“ am Weizenbaum Institut einstimmen lassen. Mittwoch, der 19. März, bietet dann eine große Zahl an Diskursformaten, bevor wir am Abend zum Get Together im Haus des Rundfunks zusammenkommen. Donnerstag und Freitag gibt es ein großartiges Angebot an Themen und Formaten bis hin zur Farewell-Party am Freitagabend. Die Mitgliederversammlung findet in diesem Jahr wieder wie gewohnt am Donnerstag statt.

Im Rahmen der Abendveranstaltung am Donnerstag, die im Loewe Saal stattfindet, haben wir einige Preise zu vergeben. Wir danken sehr herzlich den Jurys des DGPuK-Theorie- bzw. Zeitschriftenpreises sowie der des Herbert von Halem Promotions-Förderpreises und sind gespannt auf die Preisträger:innen.

Wir danken ganz herzlich allen Beteiligten, die das Programm ermöglicht haben, allen voran dem Berliner Tagungsteam. Wir freuen uns sehr!

2. Besondere Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung

Wir hatten bereits im letzten Rundbrief auf Themen hingewiesen, mit denen wir uns auf der MGv befassen wollen – einige davon durchaus kontrovers, wie uns einige Mitglieder zurückgemeldet haben. Wir gehen hier noch einmal auf die Punkte ein. Für einige davon haben wir Beschlussvorlagen vorbereitet, die wir Sie bitten zu beachten.

- *Wiedereinstieg CHE-Ranking (TOP 13)*: Wir hatten im vergangenen Rundbrief berichtet, dass die DGS umfassende Verbesserungen bei der Datenerhebung und -auswertung für das CHE-Ranking angestoßen hat, die die stärksten Vorbehalte, die die DGPuK 2013 zum Ausstieg aus dem Ranking bewogen hatten, ausräumen. Der Vorstand schlägt daher den Wiedereintritt in das Ranking vor. Dieser steht unter dem Vorbehalt, dass wir vergleichbare methodische Anpassungen für unser Fach vornehmen lassen. Vor dem Hintergrund zunehmender Studienangebote und schwindender Bewerbendenzahlen verfolgen wir damit das Ziel, die Sichtbarkeit des Studienfachs zu erhöhen und Studieninteressierten möglichst einschlägige und belastbare Informationen zu

Hochschulstandorten mit kommunikationswissenschaftlichen Studienangeboten an die Hand zu geben.

- *Sonderfenster „Vergangenheit und Verantwortung“ (TOP 12):* Ebenfalls im vergangenen Rundbrief hatten wir unter der – unglücklich gewählten – Überschrift „Ehrenmitgliedschaft“ zwei Themen bzw. Vorhaben vermischt, was zu Missverständnissen und durchaus auch Verstimmung geführt hat. Daher möchten wir die beiden Aspekte noch einmal klar auseinanderhalten: (1) Im Kontext der Aufarbeitung der Geschichte unserer Fachgesellschaft geht es um die Mitgliedschaft einiger ehemaliger Ehrenmitglieder, die vor 1930 geboren wurden, in NS-Organisationen. Die Ehrenmitgliedschaft endet grundsätzlich mit dem Tod (daher „ehemalige Ehrenmitglieder“), so dass es hier um eine retrospektive Auseinandersetzung geht. Die aktuellen Ehrenmitgliedschaften bleiben davon selbstverständlich unberührt. Diesem Thema ist auf der Jahrestagung in Berlin ein Sonderfenster der AG Erinnerungskultur gewidmet: Am Donnerstag, den 20.03. (11:00 - 12:30 Uhr), wird es unter der Überschrift „Vergangenheit und Verantwortung“ Gelegenheit geben, sich ausführlich über die Ergebnisse der Archivrecherche „Mitgliedschaft in NS-Organisationen von Ehrenmitgliedern der DGPuK“ zu informieren und auszutauschen. Zu diesem Thema haben uns eine Reihe positiver, unterstützender Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft erreicht, aber auch kritische. Die kritische Rückmeldung von Manfred Rühl hängen wir Ihnen auf seinen ausdrücklichen Wunsch an diesen Rundbrief an. Für Mitglieder, die keine Zeit haben, am Sonderfenster teilzunehmen, wird es eine kurze Zusammenfassung auf der MGV sowie eine schriftliche Dokumentation der Ergebnisse zu einem späteren Zeitpunkt geben. Zudem gibt es die Möglichkeit zur Aussprache. (2) Unabhängig davon regt der Vorstand eine Auseinandersetzung mit der Einrichtung der Ehrenmitgliedschaft als solcher – mit dem Vergabemodus, den Vergabekriterien etc. – für die Zukunft an. Dieses zweite Thema möchten wir u.a. im Rahmen der geplanten Satzungsänderungen aufgreifen.
- *Geplante Satzungsänderungen (TOP 14):* Bei einer rechtlichen Prüfung unserer Satzung sind einige Unstimmigkeiten aufgefallen, u.a. Widersprüche zum BGB und Ungenauigkeiten in der Struktur des Vereins und dessen Untergliederungen. Daher muss die Satzung auf formaler Ebene grundlegend überholt werden. Diese rechtlich notwendige Satzungsanpassung möchten wir nutzen, um inhaltliche Änderungen (vorbehaltlich der notwendigen Mehrheiten) vorzunehmen. Um eine kosten- und aufwandsparende Gesamtänderung zu ermöglichen, möchten wir in Berlin die notwendigen Richtungsentscheidungen treffen, diese dann bis 2026 in die erforderliche rechtliche Form bringen und der MGV zur Abstimmung vorlegen. Hier werden wir u.a. den oben genannten Punkt zur zukünftigen Regelung der Ehrenmitgliedschaft aufnehmen. Wir haben dazu eine doppelte Beschlussvorlage vorbereitet, die Sie im Anhang der Einladung zur MGV nachlesen können. Zudem werden wir unter diesem TOP weitere Änderungen zum Thema Mittelbau vorschlagen, die Sie ebenfalls im Anhang finden.

3. Aktivitäten der Fachgruppen und AGs

Die DGPuK zeigt sich vor allem in den vielfältigen Aktivitäten der Fach- und Arbeitsgruppen als sehr lebendig, diskussionsfreudig und innovativ. Anfang Dezember ist der Vorstand wieder zu einem Austausch mit den Fachgruppen-Sprecher:innen zusammengekommen und hat über aktuelle Fragestellungen diskutiert. Ergänzend zu den aktiven AGs Forschungsinfrastrukturen, Third Mission/Wissenstransfer und Erinnerungskultur befindet sich eine weitere in Gründung, die sich mit dem Thema Internationalisierung befassen wird.

Schließlich gehen die Inkubator-Treffen zur Begleitung neuer DFG-Verbundanträge aus der Kommunikationswissenschaft in die dritte Runde: Am 10./11. Juli 2025 wird das Inkubatormeeeting 3.0 in Mannheim stattfinden. Es bietet die Möglichkeit, sich über Erfolgsbedingungen von DFG-Forschungsverbundanträgen zu informieren und neue Forschungsverbundideen zu diskutieren. Das IM 3.0 ist daher zweigeteilt: An Tag 2 (11. Juli 2025) wird, wie bereits bei den vergangenen Meetings, eine intensive Beschäftigung mit aktuell geplanten DFG-Verbundinitiativen stattfinden. Wenn Sie aktuell einen DFG-Forschungsverbundantrag planen, können Sie sich formlos mit einem kurzen Abstract zum Thema und der geplanten Förderlinie bis zum 1. März als Vortragende:r für Tag 2 selbst nominieren (per E-Mail an Hartmut Wessler und Carina Weinmann: wessler@uni-mannheim.de und c.weinmann@hhu.de). Unabhängig davon werden an Tag 1 (10. Juli 2025) wichtige Informationen zu Erfolgsfaktoren rund um die Beantragung und Begutachtung von Verbundvorhaben sowie zur Verwendung von KI im Antragsverfahren präsentiert. Wenn Sie an diesem Teil des Inkubatormeeetings 3.0 teilnehmen möchten, schreiben Sie bitte bis 1. Mai eine E-Mail an wessler@uni-mannheim.de und c.weinmann@hhu.de.

Um den Überblick über die zahlreichen Aktivitäten zu behalten, empfehlen wir die News auf der DGPuK-Homepage. Dort finden sich z.B. Informationen zu Fachgruppen-Tagungen, aber auch über entsprechende Publikationen, Ausschreibungen oder Wechsel der Sprecher:innen-Teams.

4. Neue AVISO-Ausgabe

Das neue AVISO-Heft zum Thema „Kommunikation in aktuellen Wahlkämpfen: Sensibler messen und vermitteln“ ist Ihnen postalisch zugegangen. Der Debattenschwerpunkt widmet sich dabei vor allem solchen (wissenschaftlichen) Erkenntnissen, die Schieflagen korrigieren könnten. Sie finden diese und ältere Ausgaben aber auch auf der Website im Bereich Publikationen. Wie gewohnt können Sie sich [hier](#) aktiv in die aktuelle Debatte einbringen. Neben dem Fokusthema liefert das Heft auch aktuelle Informationen zu neuen Fachveröffentlichungen, aus unseren Fachgruppen sowie aus den beiden anderen Fachgesellschaften im deutschsprachigen Raum, ÖGK und SGKM.

Ganz herzlichen Dank an Marlis Prinzing und Petra Herczeg für das – wie immer – ebenso informative wie unterhaltsame Heft.

5. FID Media gestartet

Der Fachinformationsdienst (FID) für die Kommunikations- und Medienwissenschaft – kurz: FID Media – ist im September 2024 in eine weitere dreijährige Förderphase gestartet (siehe <https://www.dgpuk.de/de/service/fid-media>). Zehn Jahre nach seiner Gründung wird der FID adlr.link mit seinen bekannten Angeboten in den FID Media überführt. Mitgliedern der Forschungscommunity steht damit eine Publikationsplattform zur Verfügung, auf der Materialien kostenfrei und dauerhaft zugänglich gemacht werden können, darunter fachwissenschaftliche Aufsätze und Monografien, aber auch Blogs, Podcasts und Forschungsdaten.

Der FID Media hat es sich nicht nur zur Aufgabe gemacht, die bekannten Angebote aufrechtzuerhalten, sondern möchte diese gezielt ausbauen und erweitern. So stehen die etablierten Recherchemöglichkeiten auch künftig zur Verfügung, neue Datenquellen werden jedoch eingebunden, um Forschungsdaten, Primärquellen wie digitalisierte Zeitungen oder Bestände von Kulturinstitutionen sichtbar und zugänglich zu machen. Auch Lizenzen für Spezialdatenbanken und E-Book-Pakete werden weiterhin bereitgestellt. Erheblich erweitert werden die Möglichkeiten des Open-Access-Publizierens, die neben Erst- und Zweitveröffentlichung auch die Digitalisierung und Erschließung kommunikations- und medienhistorisch bedeutender Bestände umfassen. Zu Open Access, Open Science, Forschungsdaten und rechtlichen Fragen gibt es zudem Beratungsangebote.

6. Jahrestagung 2026 in Dortmund und danach

Wie Sie bereits wissen, lädt die TU zur 71. DGPuK-Jahrestagung vom 18. bis 20. März 2026 nach Dortmund ein. Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit dem Institut für Journalistik das 50-jährige Jubiläum feiern dürfen, und sehen gespannt der offiziellen Einladung auf der Mitgliederversammlung entgegen.

Da wir kein Institut für die Ausrichtung der folgenden Tagung gewinnen konnten, werden wir 2027 pausieren und die Mitgliederversammlung online ausrichten. Im Jahr 2028 tagen wir dann wieder, dann sogar gemeinsam mit den Kolleg:innen von ÖGK und SGK, in Wien.

7. Fehlerhafte Zahlen beim Statistischen Bundesamt

Die Kolleginnen Liane Rothenberger und Karin Boczek haben im Zuge einer Recherche festgestellt, dass das Statistische Bundesamt einige Standorte der Kommunikationswissenschaft nicht korrekt erfasst. So sind die dort vorliegenden Zahlen sowohl der Studierenden wie Mitarbeitenden deutlich zu niedrig, was das Fach insgesamt marginalisiert. Vielleicht mögen Sie bei Gelegenheit prüfen, ob Ihr Standort korrekt abgebildet wird. In der Regel übernehmen die Personalabteilung und das Studierendenbüro die Einordnung und Meldung zum Statistischen Bundesamt.

8. Jubilar:innen

Auch in diesem Jahr können wir wieder vielen Mitgliedern gratulieren, die sich seit vielen Jahren für unser Fach engagieren.

Für **50 Jahre** Mitgliedschaft in der DGPuK danken wir herzlich:

Prof. Dr. Peter von Rüden
Konstanze Werner
Prof. Dr. Walter Hömberg

Auf **40 Jahre** in der Fachgesellschaft blicken zurück:

Prof. Dr. Dr. h.c. Götz Frank	Prof. Dr. Stephan Russ-Mohl
Prof. Dr. Georg Ruhrmann	Prof. Dr. Jürgen Zeh

Seit **25 Jahren** sind Mitglied in der DGPuK:

Prof. Dr. Achim Baum	Dr. Eva-Maria Lessinger
Prof. Dr. Helena Bilandzic	Inge Mohr
Prof. Dr. Urs Dahinden	Dr. Jochen Peter
Prof. Dr. Petra Grimm	Prof. Dr. Marlis Prinzing
Prof. Dr. Lars Harden	Prof. Dr. Oliver Quiring
Prof. Dr. Andreas Hepp	Priv.-Doz. Dr. Christian Steininger
Prof. Dr. Gabriele Hooffacker	Dr. Ingrid Andrea Uhlemann
Prof. Dr. Steffen Kolb	

Wir danken sehr herzlich für die Treue zur DGPuK und freuen uns über viele weitere Jahre!

9. Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die wir hiermit herzlich willkommen heißen und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntern:

de Baey-Ernsten, Max, M.A.	Rau, Jan, M.Sc.
Einspänner-Pflock, Jessica Prof. Dr.	Rothut, Sophia, M.A.
Gür-Seker, Derya Prof. Dr.	Schwertberger, Ulrike, M.A.
Haberl, Melanie, M.A.	Wagemann, Vicky, M.A.
Höflich, Julia, M.A.	Weitze, Laura Prof. Dr.
Irmer, Felix, M.A.	Welz, Miriam, M.A.

Kellner-Zotz, Bianca Prof. Dr.	Winkelhahn, Roman, M.Sc.
Paulitsch, Luis, Mag., M.A.	de Wolff, Kaya Dr.
Pinzolits, Robert Prof. (FH) Mag., Ph.D.	Wolleschensky, Johanna, M.A.
Radue, Melanie Dr.	Zhang, Maximilian Jun, M.A.

Seit dem letzten Rundschreiben liegen uns zudem folgende **Vorschläge** für eine Mitgliedschaft in der DGPuK vor:

Drüppel, Kerria, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Medienpsychologie der Universität Hohenheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Sabine Trepte.

Grünwald, Mia, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Anea Meinert.

Heimeier, Katharina Prof. Dr., Professorin für Qualitätsjournalismus an der Westfälischen Hochschule, vorgeschlagen von Prof. Dr. Hans Bohrmann.

Höhne, Florian Prof. Dr., Professor am Lehrstuhl Medienkommunikation, Medienethik und Digitale Theologie (MMDT) der Universität Erlangen-Nürnberg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Lars Rademacher.

Lorek, Leon, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Hohenheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Wolfgang Schweiger.

Radkowsky, Britta Dr., Referentin für Wissenschaftskommunikation im Bereich Kommunikation und Marketing der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, vorgeschlagen von Dr. Harald Bader.

Reinermann, Julia-Lena Dr., Postdoc im Lehrgebiet Umweltwissenschaften an der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften der FernUniversität Hagen, vorgeschlagen von Assoc. Prof. Dr. habil. Franzisca Weder.

Reiter, Franz Dr., Postdoc Researcher am Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation der Universität Innsbruck, vorgeschlagen von FH-Prof. Mag. Dr. Uta Rußmann.

Spahn, Julia Sophie, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Hohenheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Wolfgang Schweiger.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per E-Mail (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Zum Abschluss wünschen wir Ihnen alles Gute für die letzten winterlichen Tage und freuen uns auf ein Wiedersehen im März in Berlin.

Herzliche Grüße aus Potsdam, Greifswald, Mannheim und Mainz,
Ihr(e)

